Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 13 (1918)

Heft: 5

Artikel: Am ersten Mai!

Autor: Walter, Emil

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-351546

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorkämpferin

Versicht die Interessen der arbeitenden Frauen

Erscheint monatlich einmal Rann bei jedem Postbureau bestellt werden Jahresabonnement Fr. 1.50

Zürich, 1. Mai 1918 Zuschriften an die Redaktion richte man bis zum fünfzehnten jeden Monats an Frau Marie Hüni, Stolzestraße 36, Zürich 6

Am ersten Mai!

Don Emil Walter.

Am ersten Mai, wenns junge lahr In schöner Hossnung blühet, Da wallt hinaus auch nusre Schar, Don Kreiheitsdrang durchglühet. Ihr Sehnen heischt in mächt'gem Kuf, Den Dölkern all zum Gruße: "Acht Stunden Arbeit im Beruf, Die andern Schlaf und Muße!" Es liglang das heimatlose Gold Uns Ketten um die Glieder. Es schmälert unsver Arbeit Sold, Divingt uns vereinzelt nieder. Drum braust es heut zum Himmelszelt Im ganzen Erdenrunde: "Ihr Prolefarier aller Welt, Reicht euch die Band zum Bunde!" Und haben durch geeinse Kraft Die Kreiheit wir errungen, Genießen wir, was wir erschafft, Und ist das Gold bezwungen — Dann wahret sich der große Traum, Um den viel Helden karben: "Es pflücken all vom Tebenshaum, Und keiner muß mehr darben." —

Zum 100. Geburtstag von Karl Marx. 5. Mai 1818.



und hinauf zu führen zu den Sonnenhöhen geschichtlicher Erkenntnis. Der Wassenmörder Krieg hindert die Wänner noch immer

an der Rückfehr zur kühlen Vernunft. Der Wahnsinn des Blutrausches umnachtet ihr Herz und Hinn. Rückschauend, zur Salzsäule erstarrt wie Loths Weib, verharren die Frauen, die Wütter, im Bannkreise ihres skummen namenlosen Leis

dens. Doch nur scheinbar!

Das bald vier Jahre andauernde sinnlose Vernichten hat ihrer Seele Tiesen bis zum Grunde aufgewühlt. Frage um Frage durchzuckt das ungewohnte Denken. Unbewußt und ungewollt steigen die quälerischen grüßelnden Gedanken aus dem Chaos der Empfindungen und der täglich, stündlich durch den Fortgang der Greignisse genährten Eindrücke empor zur Schwelle des Bewußtseins. Und die Frauen, die Mütter, die durch Jahrtausende ihr Marterkreuz getragen, ohne Sinn und Ursache der zu Boden drückenden Last zu begreisen, erwachen zum Leben, zum klaren sicheren Schauen und Priisen, zum Wollen und Bollbringen.

Das alles danken die Frauen der Arbeit, dem scharfen kühnen Schöpfergeist von Karl Marx, dessen 100. Geburtstages wir heute an der Weltdemonstration des 1. Maien gebenken.

Wit dem Namen Karl Mary ist der seines Freundes, Friedrich Engels, auß engste verknüpft. Durch vier Jahrzehnte einte sie beide eine Arbeits- und Kampfesgemeinschaft, die in ihrer Erhabenheit ganz einzig dasteht. Durch Berfolgungen und widrige Schicksassischläge fast immer in ihrem äußerlichen Leben getrennt, blieben sie auch während eines zwanzigsährigen Fernseins das beispiellose Freundespaar, das in täglichem Gedankenaustausch

das größte Werk geschaffen, die Enthüllung der Rätsel der kapitalistischen Gesellschaftsordnung.

Beide erkannten, daß Sozialismus und Arbeiterbewegung eins sein müssen. Damals eine ungeheuerliche Entdeckung. In steter Verbindung mit den Kommunisten, wie sich die Sozialisten jener Zeit nannten, veröffentlichten sie im Austrag des "Bundes der Gerechten", der seinen Hauptsitz in London hatte, 1848 das Kommunistische Manifest, das ausklingt in die stolze Ausforderung an die Ausgebeuteten: Proletarier aller

Länder, vereinigt euch!

"Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft ist die Geschichte von Klassen auf die weltgeschichtliche Bedeutung der Programmischrift hin, welche die Arbeiter auf dem ganzen Erdenrund aufgerüttelt und ihnen den Weg zur Befreiung gezeigt hat. In glänzender Darstellung veranschaulicht sie die Entstehung der modernen kapitalistischen Gesellschaft, die aus Klassender Darstellung veranschaulicht sie die Entstehung der modernen kapitalistischen Gesellschaft, die aus Klassender Mittelalters beseitigte. In langem durch Jahrhunderte andauernden Klassender hat sich die Kapitalistenklasse, die Bourgeoisie, gebildet und sich enworgearbeitet, um die Herrichaft in der Gesellschaft an sich zu reißen. Die Herrichaft über den Staat, den sie nach ihren Winsschen umgestaltet und die alle sozialen Einrichtungen in ihren Dienst stellt.

Die Entwidlung steht aber nicht still. Sie geht weiter. Das Manifest legt dar, daß auch in der heutigen Gesellschaft eine Klasse vorhanden ist, mit deren Interessen die gesellschaftlichen Sinrichtungen unvereinbar sind. Die Arbeisterklichen Sinrichtungen unvereinbar sind. Die Arbeisterklichen Ginrichtungen unvereinbar sind. Die Arbeisterklichen Genrichtungen unvereinbar sind. Die Arbeistlichaft wegräumte, so wird das Proletariat im Klassenkampfschrittweise eine neue Gesellschaft an Stelle der heutigen aufrichten. Denn es wächst fortwährend an infolge der Konzentration, der Zusammenballung des Kapitals, der Arbeitsmittel unter der Allmacht verhältnismäßig weniger Unternehmungen. Schließlich wird es zur Wehrheit des Volkes, dessen Wille letzten Endes über das Geschick der Lölker entscheiden wird.

Ein Jahr später, 1848, arbeiteten die Unzertrennlichen am ersten deutschen Tagblatt, das sozialdemokratische Ideen bertrat, der "Neuen Rheinischen Zeitung". Die Herausgabe bedeutender Schriften und Bücher, wie: "Der 18. Brumaire bes Louis Bonaparte"